

# Schulnachrichten

von

## Ostern 1852 bis Ostern 1853.

### A. Allgemeine Lehrverfassung.

#### Prima.

Ordinarius im Sommer: Professor Dr. Kampe, im Winter: Professor Kunitzer.

##### 1. Sprachunterricht.

Latein. Cic. de natura Deorum lib. I. und II. Correctur der lateinischen Aufsätze, Privatlectüre, Cornel. Nep. und Sallust nebst den kleineren! Schriften des Cic. 5 St., der Director. Im Sommer: Horat. Epistolae lib. I. mit Auswahl. Im Winter: Livius lib. XXX. 2 St., Exercitien und Extemporalien 1 St., Dr. Kämpf. Zusammen 8 St. wöchentlich.

Griechisch. Sophocles Trachiniae und Ajax 2 St., der Director. Im Sommer: Demosthenes Philippicae mit Auswahl, Privatlectüre, Hom. Ilias 19. — 24. 3 St., Professor Kampe. Im Winter: Demosthenes orat. de corona, Privatlectüre, Hom. Ilias 1. — 4. 3 St., Extemporalien 1 St., Dr. Bergmann. Zusammen 6 St. wöchentlich.

Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte, Aufsätze und freie Vorträge, im Sommer: Professor Kampe, im Winter: Dr. Bode.

Hebräisch. Im Sommer: Das Buch Josua 1 St., Grammatik und Exercitien nach Gesenius 1 St., Professor Kampe. Im Winter: Das 1. Buch Samuel 1 St., Grammatik und Exercitien nach Gesenius 1 St., Professor Kunitzer.

Französisch. Ideler und Nolte Chrestomathie Th. III. 1 St., Exercitien und Extemporalien, im Sommer: Professor Kampe, im Winter: Dr. Bode.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

- Religion. Im Sommer: Allgemeine Religionsgeschichte. Im Winter: Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation 2 St., der Director.
- Mathematik. Im Sommer: Die Lehre von den Funktionen und Reihen mit darauf bezüglichen Aufgaben. Anwendung der Algebra auf Geometrie und Kegelschnitte. Im Winter: Die Lehre von den syntaktischen Operationen, die figurirten Zahlen mit darauf bezüglichen praktischen Aufgaben. Die geometrische Entwicklung der Kegelschnitte 4 St., Professor Königer.
- Physik. Im Sommer: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper insbesondere. Im Winter: Die Anfangsgründe der chemischen Naturlehre 2 St., Professor Königer.
- Geschichte. Im Sommer: Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen incl. 2 St., Professor Kampe. Im Winter: Die neuere Geschichte vom westphälischen Frieden bis zur französischen Revolution 3 St., Dr. Bergmann.
- Philosophische Propädeutik. Plato's Symposion 2 St., der Director.

**Secunda.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kämpf.

1. Sprachunterricht.

- Latein. Cic. orat. I. — IV. in Catilinam 4 St., Virgil. Aen. lib. XI. und XII. 1 St., Exercitien und Extemporalien 3 St., Dr. Kämpf. Sallust, Catilina und bellum Jugurthinum 2 St., Oberlehrer Lenhoff. Zusammen 10 St. wöchentlich.
- Griechisch. Im Sommer: Plut. Themistocles 2 St., Grammatik und Exercitien 2 St., Professor Kampe. Hom. Odyss. lib. 19. — 24. 3 St., Dr. Kämpf. Im Winter: Xen. Memorab. lib. I. 2 St., Hom. Odyss. lib. 1. — 6. 3 St., Grammatik und Exercitien 2 St., Dr. Kämpf. Zusammen 7 St. wöchentlich.
- Deutsch. Im Sommer: Anleitung zur Lectüre Göthe's. Im Winter: Einleitung in Klopstock's poet. Werke. Aufsätze und freie Vorträge 2 St., Professor Königer.
- Hebräisch. Im Sommer: Grammatik und Anleitung zum Uebersetzen nach Gesenius, Professor Kampe. Im Winter: Grammatik und Anleitung zum Uebersetzen nach Gesenius, Professor Königer, 2 St. wöchentlich.
- Französisch. Charles XII., liv. IV. et V. Grammatik nach Hirzel, Exercitien und Extemporalien, Dr. Kämpf. 2 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

- Religion. Im Sommer: Christliche Glaubenslehre. Im Winter: Einleitung in die Bücher des N. T. 2 St., Professor Königer.

**Mathematik.** Im Sommer: Wiederholung des arithmetischen Cursus von Tertia, nebst vollständiger Entwicklung der Einrichtung und des Gebrauchs der Logarithmentafeln 2 St. Wiederholung des geometrischen Cursus von Tertia, dazu die Lehre vom regelmäßigen Polygon und die Kreisberechnung 2 St. Im Winter: Algebra bis zu den Gleichungen 2. Grades incl. Ebene Trigonometrie 4 St., Lehrer Hoffmann.

**Geschichte.** Im Sommer: Die Geschichte der Römer, von den punischen Kriegen bis Augustus 3 St., Professor Kamppe. Im Winter: Griechische Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege, verbunden mit alter Geographie 3 St., Dr. Bode.

## **Tertia.**

**Ordinarius: Oberlehrer Lenhoff.**

### 1. Sprachunterricht.

**Latein.** Im Sommer: Ovid. Metam. lib. I. 2 St., Extemporalien 1 St., Dr. Rämpf. Im Winter: Ovid. Metam. lib. II. mit Auswahl 2 St., Extemporalien 1 St., Dr. Bergmann. Caesar de bell. Gall. lib. VII. und I. 3 St., Exercitien und Syntax 4 St., Oberlehrer Lenhoff. Zusammen 10 St. wöchentlich.

**Griechisch.** Etymolog. Theil von Buttman's Grammatik bis zu den Verb. irreg. incl., verbunden mit Exercitien 4 St. Jacob's Lesebuch, Cursus II. 2 St., Oberlehrer Lenhoff. Zusammen 6 St. wöchentlich.

**Deutsch.** Im Sommer: Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch, Th. II. Aufsätze und Declamationsübungen, Oberlehrer Lenhoff. Im Winter: Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch, Th. II. Aufsätze und Declamationsübungen 2 St., Dr. Bergmann.

**Französisch.** Im Sommer: Numa Pompilius liv. VI. 1 St., Grammatik und Exercitien nach Hirzel 1 St., Professor Königer. Im Winter: Numa Pompilius liv. VII. 1 St., Grammatik und Exercitien nach Hirzel 1 St., Oberlehrer Lenhoff. Wöchentlich 2 St.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

**Religion.** Im Sommer: Erklärung des lutherischen Katechismus. Im Winter: Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, Professor Königer. 2 St. wöchentlich.

**Mathematik.** Im Sommer: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung, die Potenzen und Wurzelgrößen nach Wunder, Repetition der Planimetrie. Im Winter: Die Elemente der Planimetrie bis zur Kreisberechnung excl., Professor Königer. 3 St. wöchentlich.

**Physik.** Im Sommer: Die Lehre von den Naturkräften. Im Winter: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung der festen, flüssigen und ausdehnbaren Körper. 2 St., Professor Königer.

**Geschichte.** Im Sommer: Uebersicht der alten Geschichte, zweite Hälfte. Geographische Uebersicht des orbis terrarum. 3 St., Professor Königer. Im Winter: Geschichte des Mittelalters und speciellere Uebersicht der Geographie von Europa, Dr. Bergmann. 3 St. wöchentlich.

## Quarta.

Ordinarius: Lehrer Hoffmann.

### 1. Sprachunterricht.

Latein. Im Sommer: Cornel. Nep. Alcibiades und Thrasybul 4 St. Grammatik und Exercitien 4 St., Lehrer Hoffmann. Im Winter: Cornel. Nep. Dion, Conon, Iphicrates und Chabrias 3 St., Dr. Bode. Grammatik und Exercitien 5 St., Lehrer Hoffmann.

Griechisch. Einübung des etymologischen Theils von Buttman's Grammatik bis zu den Verb. contractis excl. Leseübungen aus Jacob's Lesebuch, I. Cursus, Oberlehrer Lenhoff. 4 St. wöchentlich.

Deutsch. Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch Th. II., Declamationsübungen, Aufsätze, Lehrer Hoffmann. 3 St. wöchentlich.

Französisch. Anfangsgründe der Grammatik nach Hirzel, verbunden mit schriftlichen Uebungen, Uebersetzen in's Deutsche nach Fränkel. Im Sommer: Lehrer Hoffmann, im Winter: Dr. Bode. 2 St. wöchentlich.

### 2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Lesen und Erklärung der 4 Evangelisten, Erlernung von Bibelsprüchen und Liedern, Erklärung des Catechismus, Oberlehrer Krause. 2 St.

Mathematik. Im Sommer: Die Anfangsgründe der Planimetrie 2 St. Im Winter: Elemente der Arithmetik 2 St. Die zusammengesetzten Proportionsrechnungen 1 St., Lehrer Hoffmann. Zusammen 3 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Geschichte und Geographie von Preußen und Deutschland, Oberlehrer Krause. 3 St.

Naturbeschreibung. Botanik und Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Species, Lehrer Lehmann. 2 St.

## Quinta.

Ordinarius: Lehrer Lehmann.

### 1. Sprachunterricht.

Latein. Einprägung der Formenlehre und allgemeiner syntactischer Regeln, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schulz *Tirocinium*. Im Sommer: Lehrer Lehmann 8 St. und Dr. Kämpf 2 St. Im Winter: Lehrer Lehmann 7 St. und Dr. Bergmann 3 St. Zusammen 10 St. wöchentlich.

Deutsch. Declamatorische Uebungen, Anfertigung deutscher Aufsätze nach vorgelesenen Erzählungen, Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch Th. II., Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie, Grammatik und Ausdruck. Im Sommer: Lehrer Lehmann. Im Winter: Dr. Bergmann. 4 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Lesen und Erklären einzelner Abschnitte des N. T. Im Winter: Lesen und Erklären einzelner Abschnitte des N. T. Erlernung von Bibelsprüchen und Liedern. Erklärung des Katechismus, Lehrer Lehmann. 2 St.

Rechnen. Proportionsrechnung mit Brüchen nach Diesterweg, 3 St. Geometrische Anschauungslehre, 1 St. Im Sommer: Lehrer Brink. Im Winter: Lehrer Lehmann.

Geschichte und Geographie. Im Sommer: Geographische Uebersicht von Asien, Afrika und Europa. Erzählung umfangreicherer Begebenheiten aus der alten Geschichte, Lehrer Lehmann. Im Winter: Geographie von Europa und Erzählungen aus der mittlern und neuern Geschichte, Dr. Bode. 3 St. wöchentlich.

Naturbeschreibung. Botanik und Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Ordnungen, Lehrer Lehmann.

## Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Krause.

1. Sprachunterricht.

Latein. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis incl. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt nach Schulz Tirocinium. 10 St. wöchentlich.

Im Sommer: Oberlehrer Krause. Im Winter: Oberlehrer Krause 7 St. und Dr. Bode 3 St.

Deutsch. Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch Th. I., Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunktion, Orthographie und Grammatik, schriftliche Uebungen im Bilden einfacher Sätze, declamatorische Uebungen. Im Sommer: Oberlehrer Krause. Im Winter: Dr. Bode. 4 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen des N. T. Im Winter: Biblische Erzählungen des N. T. Erlernung der Hauptstücke, Oberlehrer Krause. 2 St.

Rechnen. Die vier Species in ganzen Zahlen und Brüchen nebst der Regel de tri nach Diesterweg, 3 St. Geometrische Anschauungslehre 1 St. Im Sommer: Lehrer Brink. Im Winter: Lehrer Hoffmann.

Geschichte und Geographie. Im Sommer: Geographische Uebersicht Europa's. Biographien welthistorischer Personen aus der neueren Geschichte. Im Winter: Allgemeine Geographie und Biographien aus der alten Geschichte, Oberlehrer Krause. 3 St.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Klassen, Lehrer Brink. Im Winter: Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Klassen, Lehrer Lehmann. 2 St. wöchentlich.

### Gefangunterricht.

8 Stunden, Musikdirector Möhring.

### Unterricht im Zeichnen.

Die Schüler wurden in 4 Klassen theils im Nachzeichnen gerader und krummer Linien, theils in den Elementen des perspectivischen Zeichnens und der Schattirung, theils in der Copirung gut ausgeführter Zeichnungen und im Landschaftszeichnen unterrichtet. Lehrer Schneider. 8 Stunden wöchentlich.

### Schönschreiben.

Quarta 1 St. }  
Quinta } 3 St. } die Klassenordinarien.  
Sexta }

## B. Verordnungen der vorgesetzten Hohen Behörden.

1. Vom 8. April 1852. Die Abiturienten-Prüfungs-Commissionen haben den Bestimmungen des Prüfungs-Reglements und den ergänzenden Bestimmungen zu folgen, demgemäß über das Resultat der Prüfung in den einzelnen Lehrgegenständen ihr Urtheil so abzugeben, daß der wahre Standpunkt des Geprüften erkannt werden kann, und die Entscheidung über das Gesamtergebniß der Prüfung motivirt erscheint.
2. Vom 10. April 1852. Genehmigung des Lectionsplans für das Sommersemester und der Klassen-Ordinariate.
3. Vom 17. April 1852. Empfehlung einer neuen Zeitschrift unter der Bezeichnung: „Der Nationalbank.“
4. Vom 26. Mai 1852. Dem Collaborator Lenhoff wird das Prädikat 'als Oberlehrer beigelegt.
5. Vom 20. Juli 1852. Dem Professor Königer und dem Oberlehrer Lenhoff wird jedem eine Unterstüzung von 50 Thalern bewilligt.
6. Vom 29. Juli 1852. Empfehlung der von H. Kiepert herausgegebenen Wandkarten der alten Geographie.
7. Vom 31. Juli 1852. Das Gesuch des Lehrers Brink um Pensionirung wird bewilligt.
8. Vom 8. September 1852. Aufforderung, über die dem Stellvertreter des Lehrers Brink zu überweisenden Dienstleistungen gutachtlichen Bericht zu erstatten.
9. Vom 25. September 1852. Durch die während der letzten Jahre auch in unserem Vaterlande gemachten Erfahrungen ist die Ueberzeugung immer mehr befestigt worden, daß die Achtung vor den der öffentlichen Gottesverehrung gewidmeten Tagen eine Lebensbedingung der sittlichen Gesundheit eines Volkes ist, und wie sich deshalb die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade einer angemessenen und würdigen Feier der Sonn- und Festtage zugewendet hat, so sind auch die

obrigkeitlichen Behörden wiederholt darauf hingewiesen worden, die bestehenden Vorschriften wegen der Heilighaltung der Sonn- und Festtage mit allem Ernste und Nachdruck aufrecht zu erhalten.

Sind hierdurch die äußeren Hindernisse beseitigt, welche hier und da der unge störten Feier dieser Tage und der gemeinsamen Gottesverehrung entgegen traten, so erscheint es als eine vorzügliche Pflicht derjenigen, welchen die Erziehung und Bildung des heranwachsenden Geschlechts anvertraut ist, daß sie sich nach allen Kräften bemühen, die Herzen der Jugend für christliche Frömmigkeit und Sitte zu gewinnen und ihnen Achtung und heilige Liebe zur Kirche als dem Mittelpunkte alles christlichen Lebens einzufößen. Die Erfüllung dieser Pflicht kann allen Lehrern nicht dringend genug an's Herz gelegt, sie kann aber von ihnen nicht erwartet werden, wenn sie, statt ihre Ermahnungen und Lehren durch das eigene Beispiel zu kräftigen, sich selbst der Kirche entfremden, indem sie den öffentlichen Gottesdienst wenig oder gar nicht besuchen, an der Feier des heiligen Abendmahls nicht Theil nehmen und sich überhaupt von den Segnungen und Aufgaben des kirchlichen Lebens fern halten. Schon in der Instruction für die Directoren und Rectoren der gelehrten Schulen unseres Bezirks vom 10. Juni 1824 ist den Directoren in §. 11. anempfohlen, den Besuch des öffentlichen Gottesdienstes durch Annahnungen und das eigene Beispiel zu befördern; die Wichtigkeit der Sache veranlaßt uns jedoch, Euer Wohlgeboren Aufmerksamkeit von Neuem auf diesen Gegenstand hinzulenken und Sie aufzufordern, nicht allein beim Beginn des neuen Schulhalbjahres an alle Lehrer der Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt eine ernste und eindringliche Mahnung zu erlassen, sich fleißig und gern an dem Besuch der Kirche und den von ihr dargebotenen Gnadenmitteln zu theilhaben, sondern auch auf dieselben unausgesetzt in diesem Sinne einzuwirken und keine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, um der Jugend auch auf diesem Wege eine heilsame Anregung zur Beachtung christlicher Sitte und Ordnung zu gewähren und ihr ein förderndes Beispiel in der Uebung frommen und gottseligen Wesens zu sichern.

10. Vom 7. October 1852. Die Schulamts-Candidaten Dr. Bergmann und Dr. Bode werden dem Gymnasium als außerordentliche Hilfslehrer zur Vertretung des Professor Kampe und des Lehrers Brink überwiesen.

11. Vom 2. Dezember 1852. Dem Dr. Bergmann wird als Ersatz der Umzugskosten für die Verlegung seines Wohnsitzes von Luckau nach Neu-Ruppin eine Unterstützung von 40 Thln. bewilligt.

12. Vom 11. Januar 1853. Aufforderung, von jedem der alljährlich erscheinenden Programme 146 Exemplare an das königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, 171 Exemplare, und wenn die Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 173 Exemplare an das königliche Schul-Collegium der Provinz Brandenburg einzusenden.

### C. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler, welche im vergangenen Winter-Semester das Gymnasium besuchten, betrug 242. Darunter befanden sich 117 Einheimische und 125 Auswärtige. Mitglieder von Prima

waren 24, von Secunda 23, von Tertia 39, von Quarta 53, von Quinta 55, von Sexta 48. Außerdem wurde die Vorbereitungsclassse von 19 Schülern besucht.

Aufgenommen wurden in das Gymnasium während des ganzen Schuljahres 59. Abgegangen sind im Laufe desselben 63; darunter 9 Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife zu den Universitätsstudien, die Uebrigen zu anderweitigen Bestimmungen.

Zu Michaelis 1852 erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Paul Emil Moriz Meyrick, 19 Jahr alt, aus Neustadt a. D., Sohn eines verstorbenen Oberpredigers daselbst, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, um sich dem Militair zu widmen.
2. Hermann Knövenagel, 21 Jahr alt, aus Prigwalk, Sohn des Kreisgerichtsraths Herrn Knövenagel zu Neu-Ruppin, evangelischer Confession, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, um Jura zu studiren.
3. Carl August Friedrich Hagen, 18½ Jahr alt, aus Neu-Ruppin, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns hiersebst, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.
4. Albert August Leopold Heuer, 19½ Jahr alt, aus Prigwalk, Sohn eines Rentiers daselbst, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.

Zu Ostern d. J. gehen zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Rudolph Georg von Winterfeld, 20½ Jahr alt, aus Menkin in der Uckermark, Sohn des Kammergerichtsraths a. D. und Ritterschafsraths Herrn von Winterfeld, evangelischer Confession, 1 Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, widmet sich dem Militairfache.
2. Julius Hermann Haase, 17 Jahr alt, aus Lichtenberg bei Neu-Ruppin, Sohn eines Schulzen daselbst, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.
3. August Gottfried Friedrich Krieg, 19½ Jahr alt, aus Cantow bei Wusterhausen, Sohn eines Schullehrers daselbst, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Philologie zu studiren.
4. Otto Knövenagel, 19½ Jahr alt, aus Prigwalk, Sohn des Kreisgerichtsraths Herrn Knövenagel zu Neu-Ruppin, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Medicin zu studiren.
5. Max Ludwig Ackermann, 20½ Jahr alt, aus Landhof bei Wriegen a. D., Sohn des Deichinspectors Herrn Ackermann zu Neu-Ruppin, evangelischer Confession, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.

---

#### **D. Vermehrung des Lehrapparats.**

Die Bibliothek wurde im verflossenen Schuljahre durch Ankäufe von der etatsmäßigen Summe um 50 Bände vermehrt.



Außerdem erhielt dieselbe an Geschenken:

A. Von dem Hohen Ministerium durch das Königl. Hochlöbliche Schul-Collegium. Archäologische Zeitung, herausgegeben von C. Gerhard. Jahrgang 9. — Shakespeare's Macbeth, übersetzt von A. Jacob. — Zeitschrift für deutsches Alterthum, von M. Haupt. 9. Band, 1. Heft. — Die heidnischen Alterthümer des Regierungs-Bezirks Potsdam, von Ledebur. — Journal für die reine und angewandte Mathematik, von Crelle. Band 43. und 44.

B. Von dem Herrn Professor Dr. Schulz-Schulzenstein, folgende seiner Werke: Die Cyklose des Lebenslaufes in den Pflanzen. — Die Verjüngung des menschlichen Lebens. — Sur la circulation dans les plantes. — Die Verjüngung im Pflanzenreich. — Die natürlichen Familien der Krankheiten. — De alimentorum concoctione. 2 Exemplare. — Lehrbuch der allgemeinen Krankheitslehre. — Der organisirende Geist der Schöpfung. — Die Menschwerdung Gottes im Glauben und Wissen.

C. Von dem Rentier Herrn Luzinder. Physikalisches Wörterbuch, von Gehler. Leipzig 1791. 4. Band.  
Für alle diese Geschenke statte ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank ab.

### E. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 19. April v. J. wurde der neue Lehrkursus für das Sommer-Semester mit Gesang und Gebet eröffnet und am 24. September mit der Verteilung der Censuren geschlossen.
2. Am 21. Mai revidirte der Königl. Schulrath Herr Dr. Kießling das Gymnasium.
3. Am 15. September schied der Herr Professor Dr. Kampe aus dem Lehrer-Collegio, um als Director des neuerrichteten Gymnasiums zu Greiffenberg in Pommern das ihm verliehene Amt anzutreten. Indem ich die großen Verdienste, welche derselbe während einer zwanzigjährigen Wirksamkeit sich in vielfacher Beziehung um die Anstalt erworben hat, hiermit dankbar anerkenne, erlaube ich mir die Segenswünsche, welche ich im Namen der Lehrer und Schüler bereits öffentlich ausgesprochen habe, hier zu wiederholen.
4. Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Maj. mit einer Schulfeierlichkeit begangen. Die Festrede hielt der Director.
5. Am 6. November besuchte der Herr Staatsminister Flottwell Excellenz bei seiner Anwesenheit in Neu-Ruppin auch das Gymnasium und wohnte dem griechischen Unterricht in Prima, dem mathematischen in Secunda, dem lateinischen in Tertia, Quarta und Quinta einige Zeit bei.
6. Am 18. December führte der Musikdirector M ö h r i n g mit dem Sängerkhor des Gymnasiums Schiller's Glocke nach der Composition von Andreas Romberg im Hörsaale des Gymnasiums öffentlich auf.
7. Am 5. März d. J. wurden von demselben Sängerkhor unter Leitung des Musikdirectors M ö h r i n g verschiedene Compositionen von Durante, Pergolesi, Mozart, Cherubini, Mendelssohn Bartholby im Hörsaale öffentlich vorgetragen.
8. Am 10. März wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitz des Königl. Prüfungs-Commissarius Herrn Superintendent Schmidt abgehalten.

## F. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, dem 18. März 1853.

Vormittags von 8 Uhr ab.

### Choral.

1. **Prima.** Mathematik, Professor Köninger.
2. **Quinta.** Latein, Lehrer Lehmann.
3. **Quarta.** Geschichte, Oberlehrer Krause.
4. **Quarta.** Mathematik, Lehrer Hoffmann.
5. **Tertia.** Latein, Oberlehrer Lenhoff.
6. **Vorbereitungs-Klasse.** Elementarlehrer Braun.
7. **Sexta.** Latein, Dr. Bode.
8. **Secunda.** Geschichte, Dr. Bode.
9. **Secunda.** Latein, Oberlehrer Dr. Kämpf.
10. **Prima.** Griechisch, der Director.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Lateinische Rede des Abiturienten Knövenagel.

Deutsche Rede des Abiturienten v. Winterfeld.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Declamation folgender Schüler, abwechselnd mit vierstimmigen Gesängen:

Aus Secunda: Seiffert, Ballhorn, Valdenius, Müller.

Aus Tertia: Voigt, Windaus, Bahn I.

Aus Quarta: Mittenzweig, Wallis, Wienstruck, Kämpf.

Aus Quinta: F. Thiele, Schwedler, R. Starke, M. Hoffmann.

Aus Sexta: Eichler, Loof, Görbig, Nieper.

### Schlußgesang.

Der neue Lehrkursus für das Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 5. April. — Zur Prüfung aufzunehmender Schüler bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab zu sprechen. —

Starke.

**F. S**

ung.

- 1. *Prima.*
- 2. *Quinta.*
- 3. *Quarta.*
- 4. *Quarta.*
- 5. *Tertia.*
- 6. *Vorbereit*
- 7. *Sexta.*
- 8. *Secunda*
- 9. *Secunda*
- 10. *Prima.*

Gesang

Gesang

lateinisch

deutsche

entlo

Declamation

Aus Secunda: E

Aus Tertia: Vo

Aus Quarta: Mi

Aus Quinta: F.

Aus Sexta: E

Der neue Lehrkursus  
Prüfung aufzunehmender Sch  
sprechen. —

Ahöring.

Ahöring.

mmigen Gesängen:

ller.

mpf.

Hoffmann.

stag, den 5. April. — Zur  
stunden von 10 Uhr ab zu

Starke.

